

Weiterhin Verstärkung des Grenzwachtkorps durch das Festungswachtkorps im Tessin

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-520068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weiterhin Verstärkung des Grenzwachtkorps durch das Festungswachtkorps im Tessin

Wegen des anhaltenden Migrationsdrucks an der Schweizer Südgrenze wird die Verstärkung des Grenzwachtkorps (GWK) durch zwanzig Beamte des Festungswachtkorps (FWK) auch in den kommenden Monaten aufrechterhalten. Dies hat der Bundesrat beschlossen.

vbs. Der verstärkte Überwachungs- und Kontrollbedarf im Grenzabschnitt des Mendrisiotto wird auch in den kommenden Monaten nötig sein.

Bis Ende November 1997 wurden im Tessin 3622 (Vorjahresperiode 2396) illegale Grenzübertritte festgestellt. In der erwähnten Zeit versuchten 1588 (286) albanische Staatsangehörige über die «grüne Grenze» in die Schweiz zu gelangen. Aufgrund der Anzahl Aufgriffe Anfang Dezember setzt sich dieser steigende Trend unvermindert fort. Dabei verstärkt sich der Migrationsdruck an der Schweizer Südgrenze auch wegen der durch die italienische Regierung in grösserem Umfang eingeleiteten Rück-schaffungen albanischer Staatsangehöriger.

Die Festungswächter unterstützen im Südtesin die Grenzwächter seit Mitte Juni 1997. Sie übernehmen Sicherungs- und Beobachtungsaufgaben im Zwischengelände. Es handelt sich mehrheitlich um Beamte aus den Sicherungszügen des FWK. Die Erfahrungen sind gut, die Verstärkungselemente sind ihrer Aufgabe gewachsen und die Zusammenarbeit mit dem GWK harmonisiert. Für das mit knappen Beständen dotierte GWK bedeutet die bis Ende März 1998 befristete Unterstützung durch die Beamten des VBS eine unabdingbare Entlastung.

Die Verantwortung für die Sicherung an der Südgrenze sowie der

grenzpolizeilichen Massnahmen bleibt weiterhin bei der Eidgenössischen Zollverwaltung.

Eine kleine Statistik

C. 1997 tagte der Bundesrat insgesamt 54mal. Von ihm behandelt wurden insgesamt 1996 Geschäfte (1996: 2095), darunter 71 Botschaften und sieben Berichte. Die Sitzungen des Bundesrates dauerten insgesamt 200 Stunden, gegenüber 193 Stunden im Vorjahr.

Aktives Grenzwachtkorps

Mehr illegale Einreisen und Drogendelikte aufgedeckt.

NZZ./-r. Das Grenzwachtkorps (GWK) hat im 1997 mehr Personen der Polizei übergeben, mehr Drogenschmuggelfälle aufgedeckt und mehr illegal eingereiste Asylsuchende angehalten. Es intervenierte 286 083mal (+ 7443) oder je Tag 784mal, 21mal häufiger als 1996.

Wie das GWK mitteilte, wies es 102 409 (+ 5525) Personen wegen fehlender oder ungenügender Papiere an der Grenze zurück. 23 148 (+ 2193) Personen übergab es der Polizei, davon 4712 zur Fahndung ausgeschriebene Personen und 3928 wegen Verdachts auf kriminelle Tätigkeit.

Die Zahl der vom GWK im Strassenverkehr und im Zwischengelände aufgedeckten Fälle von Drogenschmuggel stieg um 263 auf 1670. Die Menge der sichergestellten Drogen nahm insgesamt ebenfalls zu. 1997 beschlagnahmte die Eidgenössische Zollverwaltung (Ziviler Dienst und GWK) gesamthaft 205 (+ 81) Kilogramm Kokain, 51 (- 13) Kilogramm Heroin und 431 (+ 287) Kilogramm Haschisch.

SVP fordert Armee-Einsatz

Die Schweizerische Volkspartei (SVP) erwartet laut einem Communiqué, dass der Bundesrat «endlich wirksame Massnahmen gegen den Zustrom von illegalen Einwanderern und Kriminaltouristen trifft». Als Sofortmassnahme an der Südgrenze fordert sie den Einsatz der Armee und eine glaubwürdige Verstärkung des Grenzwachtkorps, bis insbesondere Italien seine «Schengen-Bewährungsprobe» bestanden habe. Sollten der Bundesrat und bei der Asylgesetzrevision das Parlament «ihren Auftrag nicht erfüllen», werde die SVP die Lancierung einer zweiten Volksinitiative gegen die illegale Einwanderung ernsthaft prüfen.

Dazu schreibt C.W. in der «Neuen Zürcher Zeitung»: «Auffallen mag an dieser Verlautbarung, dass die SVP auf die Umsetzung in der EU vereinbarter Massnahmen hofft und pocht. Mit Blick auf das Handeln der Schweiz steht eher die Frage im Vordergrund, was sich aus einer weiteren, auch militärischen Verstärkung der eigenen Grenzkontrolle ergäbe: Wäre die zu erwartende Zunahme der 'Aufgriffe' nach illegaler Einreise nicht Anlass für einen erneuten Empörungsschrei über den bedrohlichen 'Zustrom'?»